Drei Stationen auf dem Weg zum Untergang eines Staatswesens

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-639858

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Drei Stationen auf dem Weg zum Untergang eines Staatswesens

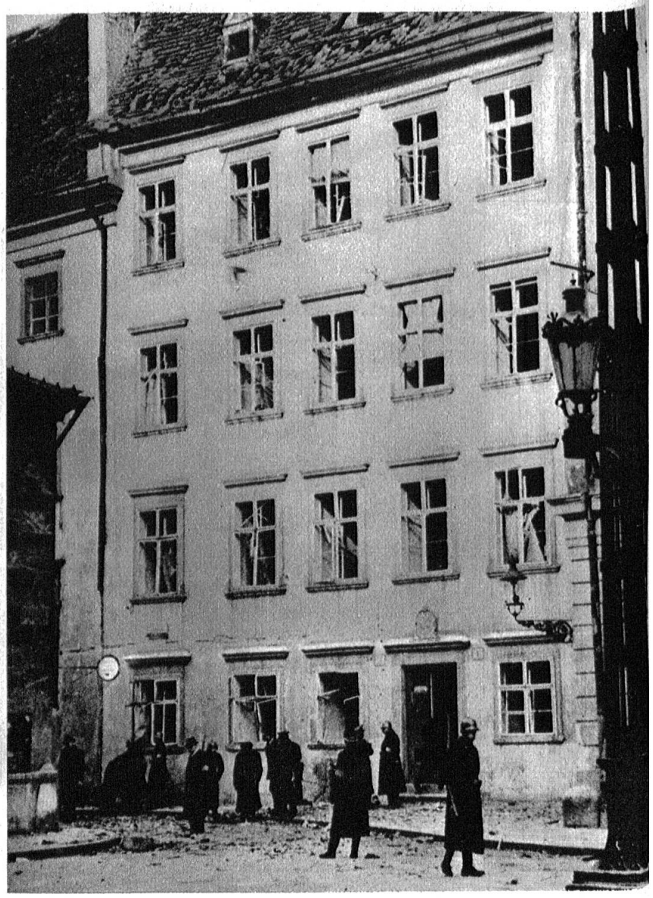
Preßburg

Wie es begann . .

Am Jahrestag der Angliederung Oesterreichs an Deutschland veranstalteten die Pressburger Nationalsozialisten eine riesige Demonstration, an welcher auch die Hlinka-Gardisten, die slovakischen Nationalsozialisten, teilnahmen. Nach der Demonstration kam es zu Unruhen, bei denen verschiedene Geschäfte beschädigt wurden. Beim Versuch, das Hauptgebäude der Hlinka-Gardisten zu besetzen, kam es zu Schiessereien gegen die tschechische Polizei.

. . . und wie es weiterging!

Hlinka-Gardisten patrouillieren durch die Strassen von Pressburg. Die tschechische Polizei musste sich zurückziehen.

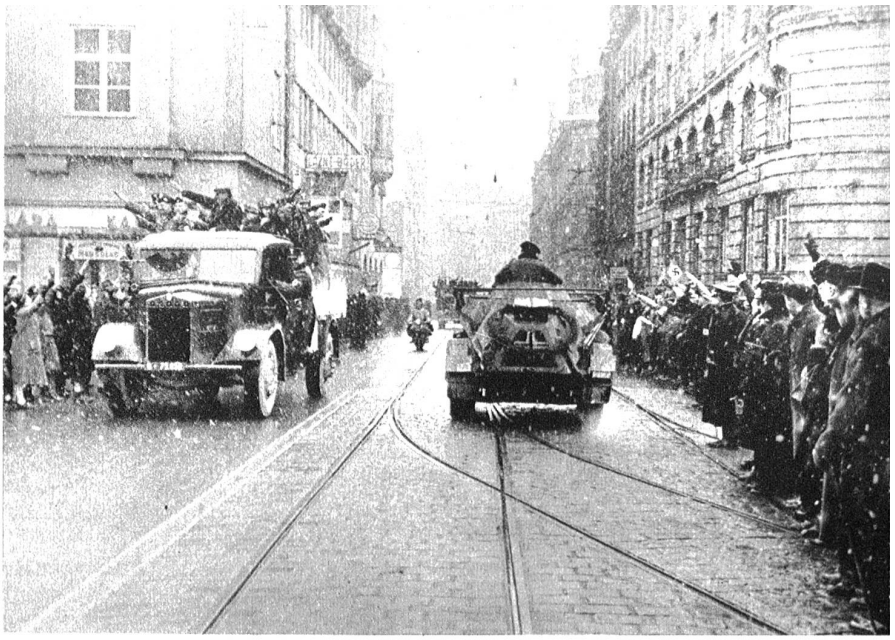


Attentate . . . . Ein mit Ekrasit beladener Lastwagen wurde zwischen dem Rathaus und der Wohnung Dr. Tisos, des Führers der Slowaken, zur Explosion gebracht.

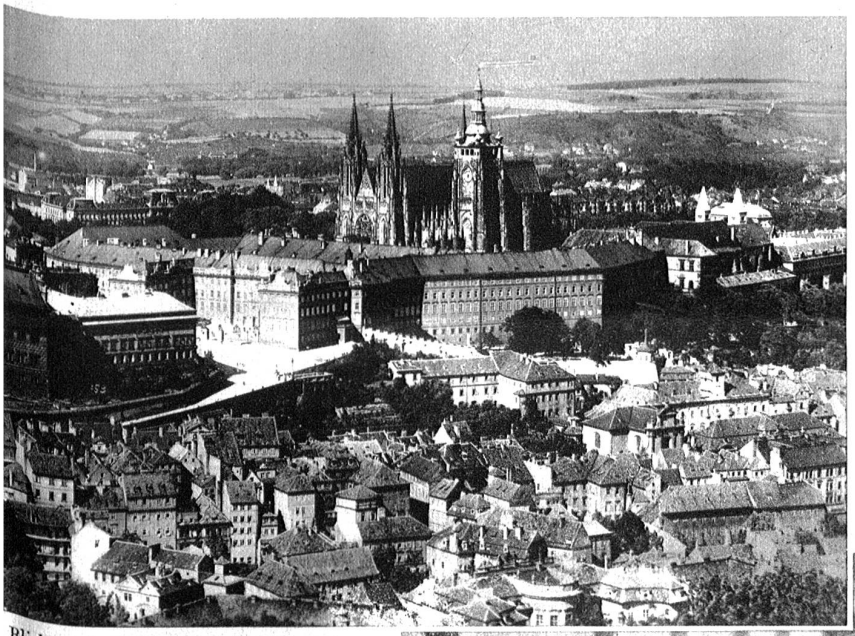
Die Folgen . . .
Einmarsch!

Brünn

Die deutsche Bevölkerung Brünns bereitet den einmarschierenden deutschen Truppen einen begeisterten Empfang. Der Absperrcordon der Truppen wird durchbrochen.



Einmarsch der deutschen Truppen in Brünn. Deutsche Tanks und Camions, die mit SA und Hlinka-Gardisten besetzt sind, fahren unter dem Jubel der Bevölkerung durch die Strassen.



Blick auf Prag mit seinen alten Adelspalästen, Dom, Burg, Hradschin und Verwaltungsgebäuden, einstmals Hauptstadt — jetzt Verwaltungszentrale des „Protektorates."

Prag

Staatspräsident Hacha:

„Ich lege das Schicksal des tschechischen Volkes vertrauensvoll in die Hände des Führers des Deutschen Reiches."

Photos: Associated Press, New York Times und Atlantic.

Die Prager Bevölkerung „begrüsst" die einmarschierenden deutschen Truppen.